


Die Emnid-Umfrage von Februar / März 2011

Ein Regierungswechsel mit der LINKEN ist möglich


Dr. Benjamin-Immanuel Hoff (Berlin)



Wichtigste Erkenntnisse im Überblick 1/2

- **Vier von zehn Wähler/-innen wissen noch nicht, ob sie zur Wahl gehen oder wen sie wählen wollen:** Auch die Vorwahlbefragungen in Sachsen-Anhalt zeigen, dass die Erwartungen der Wähler/-innen an die Gestaltungsmöglichkeiten der Landespolitik gering sind. Dies drückt sich in einer Unsicherheit aus, ob zur Wahl gegangen und welche Partei gewählt wird.
- **Erwin Sellering erreicht Sympathiewerte wie Ringstorff:** Obwohl vielfach in den vergangenen Monaten an der Popularität von Erwin Sellering gezweifelt wurde, gelingt es ihm den Ministerpräsidentenbonus auszuspielen. Dies nützt der SPD und trägt zur eingeschränkten Wechselstimmung im Land bei.
- **Ein Regierungswechsel mit der LINKEN ist möglich:** Anders als bei der forsa-Umfrage von Januar 2011 sind nach den Emnid-Ergebnissen sowohl eine rot-rote als auch eine rot-schwarze Landesregierung möglich. Nun gilt es, für den Regierungs- und Politikwechsel zu mobilisieren.

2 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |



Die wichtigsten Ergebnisse im Überblick 2/2


Eingeschränkte Wechselstimmung:

- Die Wähler/-innen in MV sind mit der SPD zufrieden und wollen diese als stärkste Regierungspartei
- In der Koalitionspräferenz erreichen Rot-Rot und die Fortführung von Schwarz-Rot faktisch gleiche Werte

Das Drei-Parteiensystem im Osten ist Geschichte:

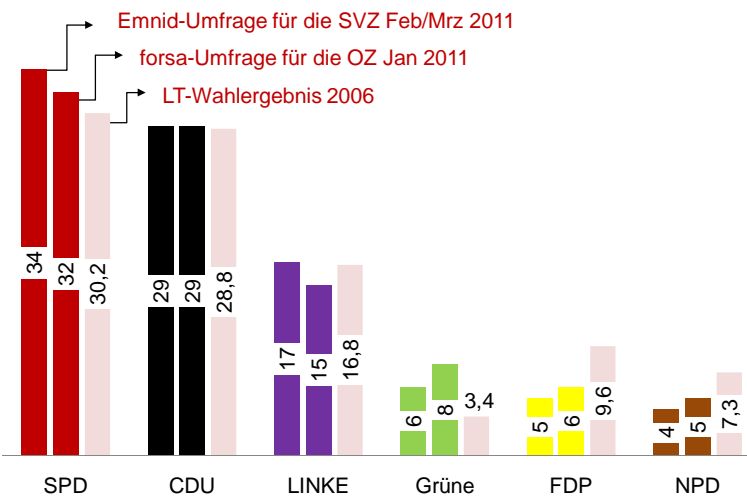
- In Sachsen, Thüringen, Brandenburg sind neben den drei großen Parteien noch Grüne und FDP im Landtag vertreten. Dies könnte auch in Schwerin der Fall sein – ostdeutsche Normalität also.

3 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |



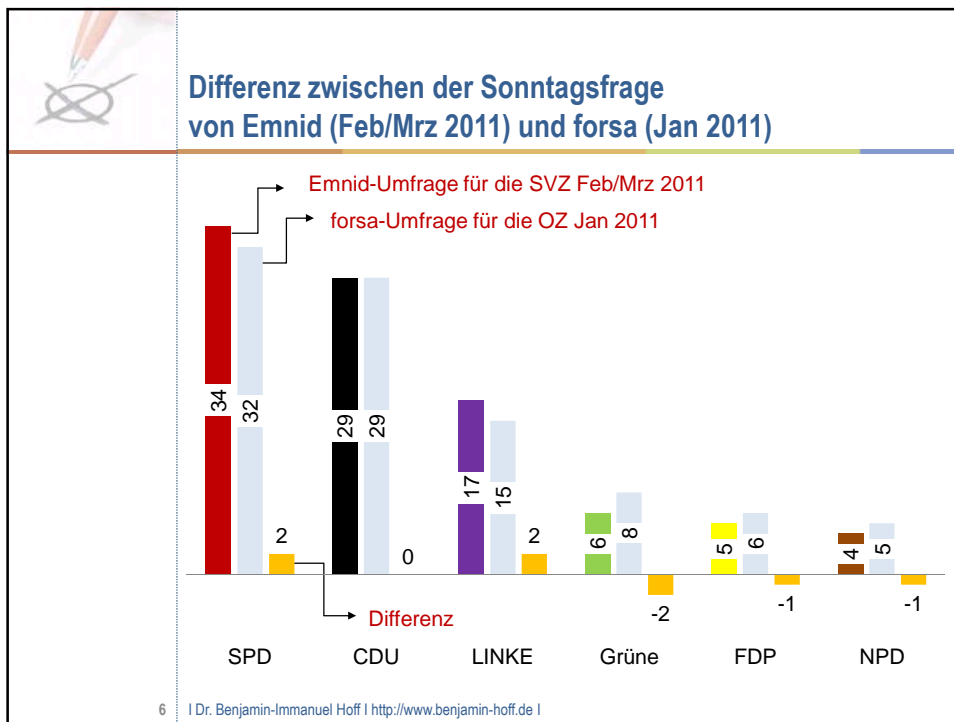
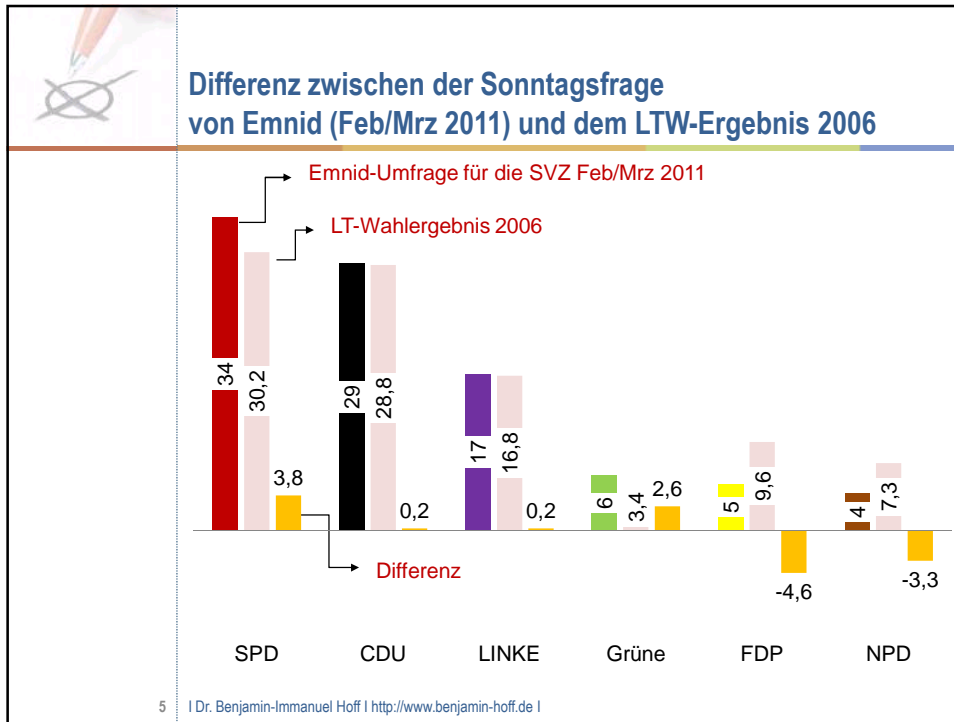
Ergebnisse der Parteien, wenn am Sonntag Landtagswahl wäre (Sonntagsfrage) – Emnid, Feb/Mrz 2011


Emnid-Umfrage für die SVZ Feb/Mrz 2011
 forsa-Umfrage für die OZ Jan 2011
 LT-Wahlergebnis 2006



Partei	Emnid-Umfrage für die SVZ Feb/Mrz 2011	forsa-Umfrage für die OZ Jan 2011	LT-Wahlergebnis 2006
SPD	34	32	30,2
CDU	29	29	28,8
LINKE	17	15	16,8
Grüne	6	8	3,4
FDP	5	6	9,6
NPD	4	5	7,3

4 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |






Was sagen die Werte dieser Sonntagsfrage für die LINKE aus?

Die LINKE hat das Potenzial, besser zu sein als 2006

- Die LINKE erreicht bei dieser repräsentativen Umfrage von Emnid einen Wert von 17%.
- Sie hat also das Potenzial, besser zu sein als 2006, denn noch ist jede/r vierte Wähler/-in unsicher, hinsichtlich der Wahlteilnahme und Parteienpräferenz.
- Die LINKE muss bis zur Wahl im Herbst sich selbst und ihre Wähler/-innen mobilisieren. Besonders wichtig dafür: Lust auf den Regierungs- und Politikwechsel sowie vor allem Geschlossenheit.
- Die LINKE kann zu Bundestagswahlen in MV mehr Wähler/-innen mobilisieren als bei Landtagswahlen. Die eingeschränkte Wahlbereitschaft bei der Landtagswahl kann u.a. daran liegen, dass die Wähler/-innen in MV nicht überzeugt davon sind, dass die Probleme in MV durch die Landesparteien zu lösen sind.

7 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |

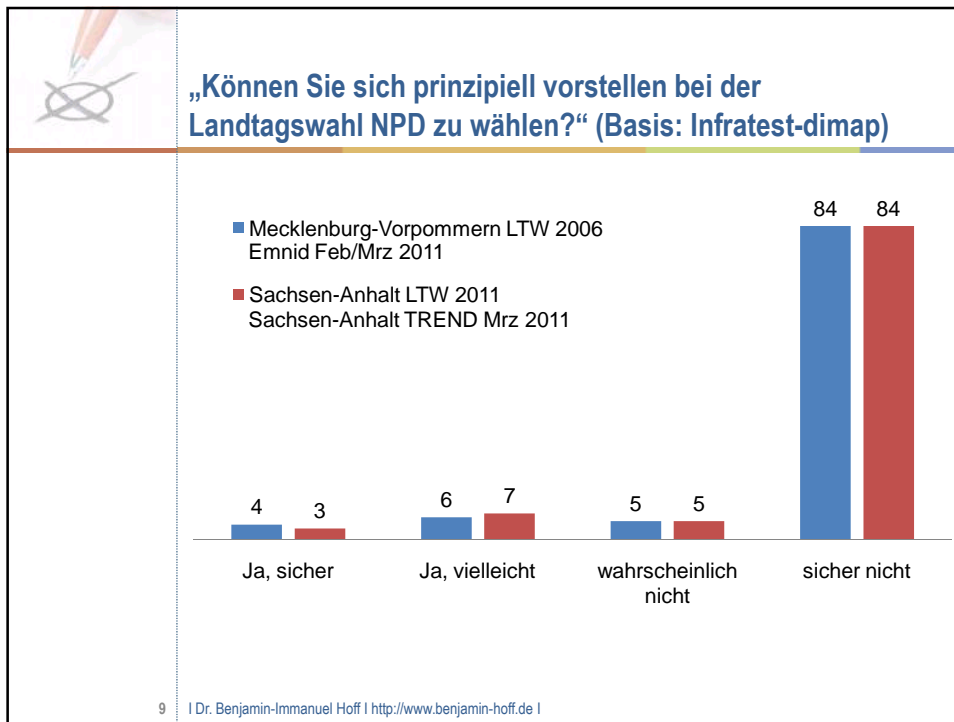



Was sagen die Werte dieser Sonntagsfrage für die CDU aus?

Kein CDU-Ministerpräsident gewünscht

- Die CDU kann aus ihrer Regierungsbeteiligung keinen Vorteil ziehen.
- Weder bei den beiden bisherigen Wahlumfragen in diesem Jahr, aber auch bei der vergangenen Bundestagswahl gelang es der CDU, zur stärksten Partei in MV zu werden.
- Auch im direkten Vergleich der Spitzenkandidaten konnte Caffier die Zustimmungswerte zu Ministerpräsident Selling nicht überwinden. Er liegt deutlich hinter dem Spitzenkandidaten der SPD.
- Die Wähler/-innen haben dies erkannt und geben auch in den Koalitionspräferenzen einer CDU-geführten bürgerlichen Regierung keine Chance.

8 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |

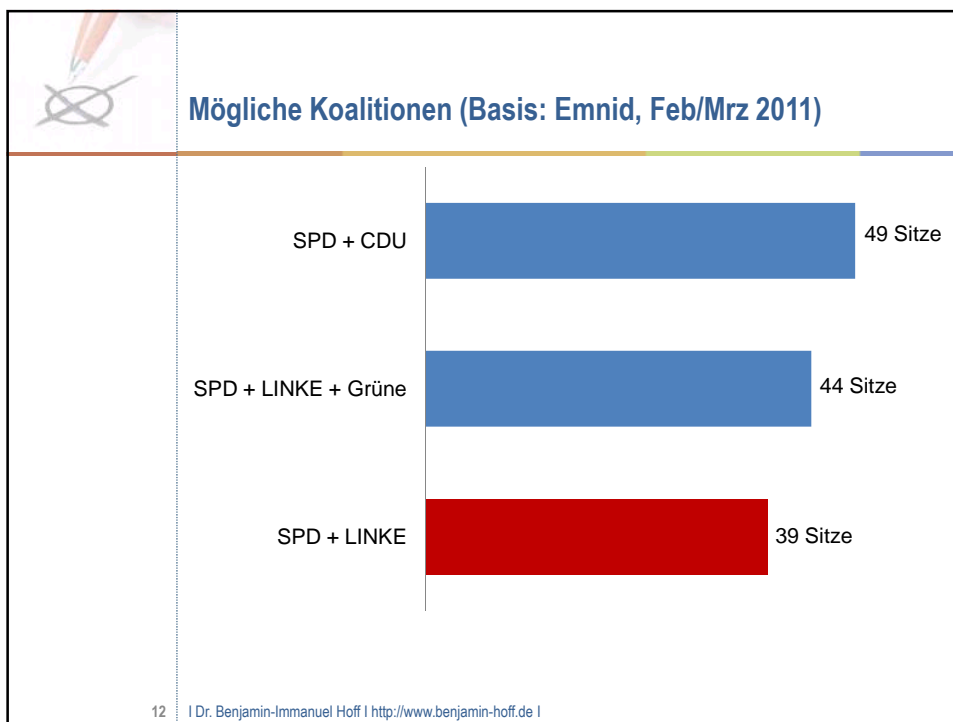
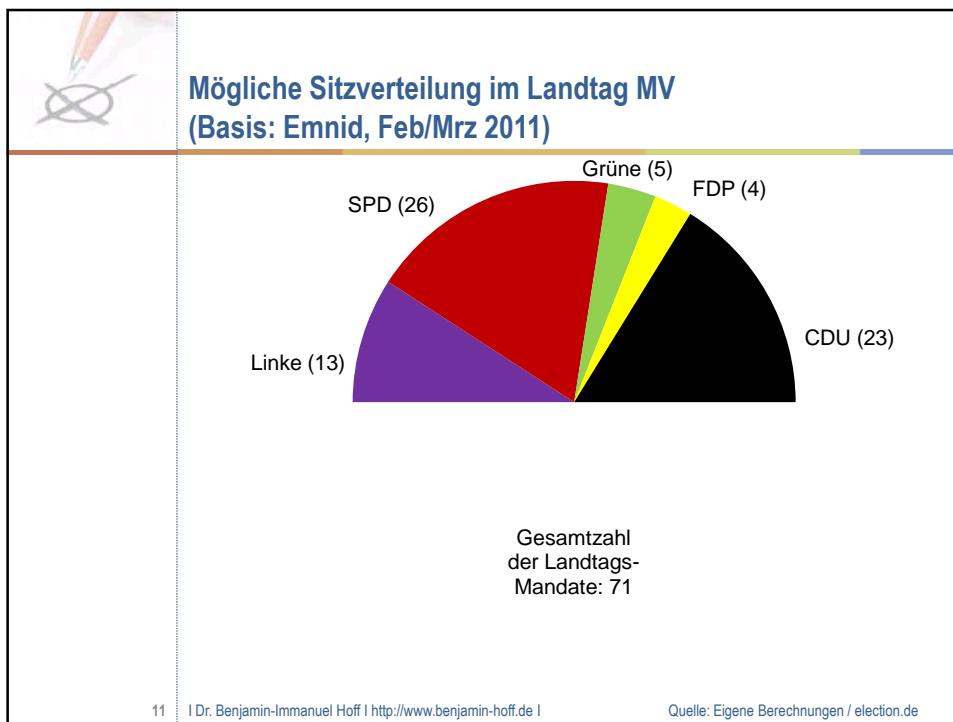



 Was sagen die Werte dieser Sonntagsfrage für die NPD aus?

Wiedereinzug der Nazis in den Landtag ist weiterhin möglich:

- Anders als bei der forsa-Umfrage im Januar 2011 erhält die NPD bei Emnid nur 4%.
- ABER: Eine Erkenntnis der Wahlforschung lautet: Wahlabsichten zugunsten von Nazis werden bei Umfragen verschwiegen.
- Es könnten also mehr als 5% für die NPD-Nazis stimmen. Das Potenzial ist höher, wie ein Blick auf die aktuellen Sachsen-Anhalt-Werte und frühere MV-Werte zeigen.
- 10% der Befragten gaben 2006 (MV) und 2011 (ST) an, sicher bzw. wahrscheinlich für die NPD zu stimmen. Ungefähr so groß dürfte auch das Wähler/-innenpotenzial sein.

10 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |



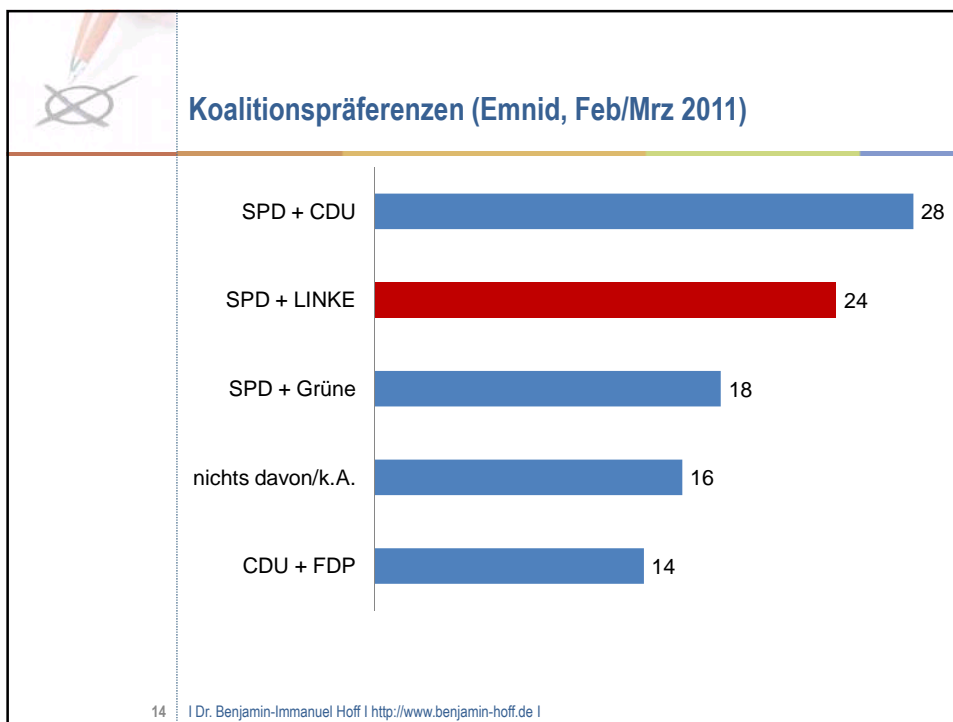



Mögliche Koalitionsoptionen (Basis: Emnid, Feb/Mrz 2011)

Auf Basis der Sitzverteilung (71 Sitze nach Hare/Niemeyer) sind folgende Koalitionsoptionen denkbar bzw. aktuell nicht wahrscheinlich:

- **ROT-ROT** hätte mit 39 Stimmen eine eigene Mehrheit von 4 Mandaten
- **ROT-ROT-GRÜN** hätte mit 44 Stimmen eine eigene Mehrheit von 9 Mandaten
- **Rot-SCHWARZ** hätte mit 49 Stimmen eine eigene Mehrheit von 14 Mandaten
- **Keine eigene Mehrheit hätten derzeit:**
 - Ein Jamaika-Bündnis (CDU, FDP, Grüne)
 - Schwarz-Gelb oder
 - Rot-Grün

13 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |






Koalitionspräferenzen (Basis: Emnid, Feb/Mrz 2011)

- **Eine ROT-ROTE Koalition** präferiert mit 24% der Befragten jede/ vierte Wähler/-in in MV.
- **Eine Fortsetzung von ROT-SCHWARZ** kommt ungefähr auf den gleichen Wert wie Rot-Rot (28%). Hier ist sowohl der Regierungsbonus als auch die eingeschränkte Wechselbereitschaft einzubeziehen
- **Ein ROT-GRÜNES Bündnis** wurde bislang weder 2006 als auch 2002 von Infratest-dimap als Wahrscheinlichkeit abgefragt. Dieses Bündnis präferieren 18% der Befragten.
- **Andere Bündnisse hätten keine Mehrheit.**

15 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |



Koalitionspräferenzen im Vergleich (Basis: Infratest-dimap 2002 + 2006, Emnid 2011)

	2002	2006	2011
SPD + PDS bzw. LINKE	41	34	24
SPD + CDU	24	30	28
CDU + FDP	26	24	14
SPD + Grüne	-	-	18
k.A. / weiß nicht	9	12	16


16 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |



Koalitionspräferenzen im Vergleich: 2002, 2006, 2011

- **Interpretation:**
 - Das die Zustimmung zu Rot-Rot in dieser Emnid-Umfrage wesentlich niedriger liegt als 2002 und 2006 (Infratest-dimap) liegt daran, dass die Option rot-grün bislang nicht abgefragt wurde.
 - Da keine Mehrfachnennung möglich war, reduziert sich die Zustimmung entsprechend. Dennoch hat Rot-Schwarz gegenüber Rot-Rot zugelegt (2002: -17%; 2006: -4%; 2011: +4%)


17 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |



Die wichtigsten Aufgaben in MV (Emnid, Feb/Mrz 2011)

für gute Bildung sorgen	99
die Gesundheitsversorgung sicherstellen	97
die Arbeitslosigkeit bekämpfen	96
die Bedingungen für Familien verbessern	95
die Altersversorgung langfristig sichern	93
für soziale Gerechtigkeit sorgen	92
die innere Sicherheit gewährleisten	86
die Schulden des Landes begrenzen	86


18 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> | Quelle: www.infratest-dimap.de



Was sagen diese Werte aus?

- Zwar hat die **Bildungspolitik** (Schule und Ausbildung) nach forsa (Jan 2011) an Bedeutung gegenüber 2006 und 2002 verloren zu haben (2002: 20%, 2006: 17%, 2011: 8%), aber bei den künftigen Aufgaben liegt das Themenfeld laut Emnid auf Platz 1.
- Bereits bei forsa (Jan 2011) wurde deutlich, dass die **Arbeitslosigkeit** zwar weiterhin das bestimmende Thema in MV ist, die Dringlichkeit in der Problemwahrnehmung jedoch abnimmt (2002: 90%, 2006: 87%, 2011: 68%). In der Aufgabenliste kommt das Thema auf Rang 3.
- Bei dem Themenfeld **Soziale Gerechtigkeit** schneidet die LINKE gemeinhin am Besten ab. Dieses Thema liegt laut Emnid auf Platz sechs.

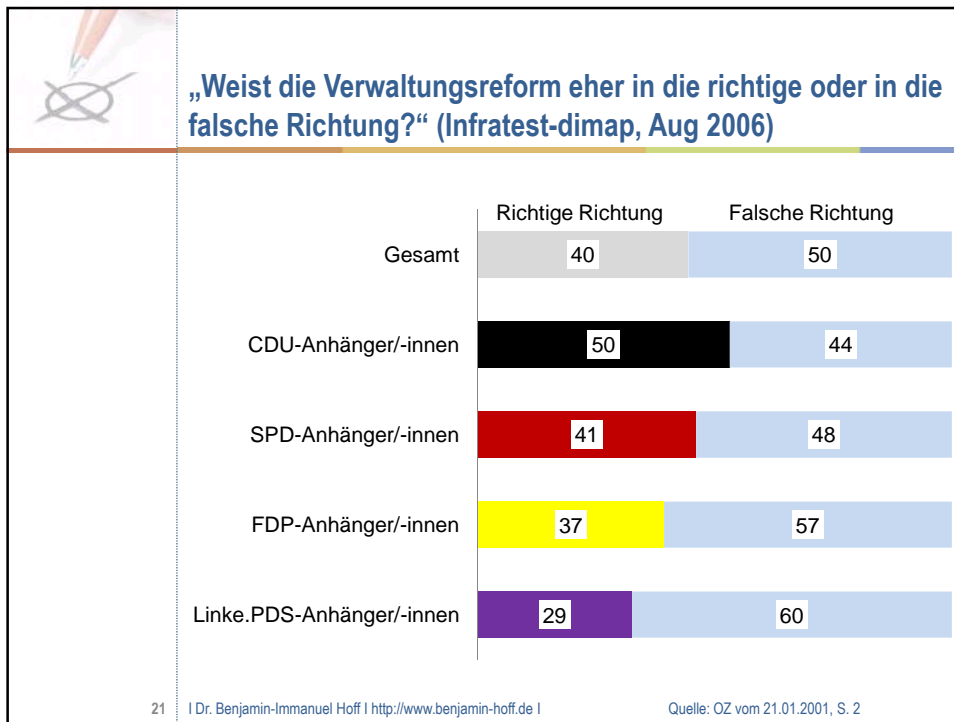
19 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> |



„Die Kreisreform in MV ist...“ (Emnid, Feb/Mrz 2011)

eher falsch, weil Aufwand für Bürger und Verwaltung komplizierter wird	73
eher richtig, weil Behördenarbeit gestrafft werden muss	23
k.A.	4

20 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de> | Quelle: OZ vom 21.01.2011, S. 2



Was sagen diese Werte aus?

- Die **Kreisgebietsreform** ist und bleibt das ungeliebte Kind der Bürger/-innen in Mecklenburg-Vorpommern.
- Fast jede/r Vierte (73%) der von Emnid befragten Wähler/-innen hält die Kreisgebietsreform eher für falsch. Nur knapp ein Viertel der Befragten spricht sich für die Kreisgebietsreform aus.
- Diese Werte verdeutlichen einen Trend aus dem Jahre 2006, ermittelt von Infratest-dimap im Vorfeld der Landtagswahl.
 - Damals gaben 50% aller Befragten an, dass die Kreisgebietsreform eher in die falsche Richtung geht. Dass die Richtung richtig sei, fanden damals 40% aller Befragten.
 - Von den Parteianhänger/-innen waren allein die CDU-Anhänger/-innen mehrheitlich der Meinung, dass die Richtung stimme.
 - Am vehementesten nicht überzeugt von der Reform waren die LINKEN-Anhänger/-innen im Jahre 2006.

22 | Dr. Benjamin-Immanuel Hoff | <http://www.benjamin-hoff.de>



Quellen / Zur Person

- Emnid-Daten in der Schweriner Volkszeitung vom 5. März 2011, S.1f.
- forsa-Daten in der Ostsee-Zeitung vom 21. Januar 2011, S. 1ff.
- infratest-dimap
 - Sachsen-Anhalt-TREND März 2011
 - MV-TREND Mai 2009
 - MV-TREND September 2006
 - MV-TREND August III 2006
 - MV-TREND August II 2006

*Benjamin-Immanuel Hoff (*1976) ist promovierter Sozialwissenschaftler und Honorarprofessor an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin.*

Er gehört der Partei DIE LINKE an und ist in Berlin seit 2006 als Staatssekretär für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz tätig.

Seit Jahren veröffentlicht er gemeinsam mit Horst Kahrs Wahlrechtberichte zu den Landtags- und Bundestagswahlen.